

6. Schweizerische Amateursonnentagung

Autor(en): **Friedli, Thomas K.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): **46 (1988)**

Heft 228

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-899113>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

6. Schweizerische Amateursonnentagung

THOMAS K. FRIEDLI

Zum vierten aufeinanderfolgenden Male trafen sich am Wochenende des 11./12. Juni 1988 die Sonnenbeobachter der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft zu ihrem jährlichen Treffen in der Feriensternwarte Calina in Carona/TI, für dessen umsichtige Organisation erneut Herr HANS BODMER aus Greifensee verantwortlich zeichnete.

Zwar machte (auch) dieses Jahr der Wettergott den versammelten 10 Sonnenbeobachtern - darunter die Gäste MARTIN GÖTZ aus Deutschland und Prof. R. ROGGERO, Präsident der SAG - einen Strich durch sämtliche Beobachtungsprogramme, doch stand und steht jedes dieser Beobachertreffen schliesslich unter dem Motto «Gedankenaustausch und Weiterbildung», so dass trotz den zum Teil misslichen Umweltbedingungen niemand zu kurz gekommen ist.

Den Samstagnachmittag eröffnete ich als Koordinator der SoGSAG mit einer Orientierung über die zum heuer 10-jährigen Jubiläum gerade rechtzeitig abgeschlossene Gesamtauswertung aller zur Verfügung stehenden Beobachtungen der vergangenen 7 Jahre und - neben einer Rückschau auf Geschichte und Mitgliederbewegungen - den wissenschaftlichen und organisatorischen Zukunftsplänen der Gruppe.

Den weitaus grössten Teil des Nachmittags füllten aber meine Ausführungen zu «Geschichte und Praxis der Sonnenfleckenrelativzahlbestimmung», die neben der möglichst genauen Wissensvermittlung erfreulicherweise auch immer wieder zu lebhaften Diskussionen Anlass gaben und der Tagung einen Seminarcharakter verliehen: anhand von Zeichnungen und Photos - die H. BODMER, T. K. FRIEDLI, H. LIPPUNER und A. TARNUTZER spontan zur Verfügung stellten - wurden die Waldmeierschen Fleckdefinitionen, die Klassifikation von Sonnenfleckengruppen nach Waldmeier und die damit verbundene, oft schwierige Gruppentrennung direkt geübt und in teils längeren Debatten gefestigt.

Nachdem der Samstagabend bei gemeinsamem Nachtessen im Ristorante Posta und einem anschliessenden Höck in der

Sternwarte gemütlich ausgeklungen war, bescherte uns der Sonntagmorgen neben sintflutartigen Regenfällen eine von HANS BODMER vorbereitete interessante Einführung in die instrumentelle Seite der Protuberanzenbeobachtung. Ein zum Schlussgespräch gemeinsam eingenommenes Mittagessen rundete die Tagung ab.

Zur 7. Sonnenbeobachtertagung werden sich im Frühjahr 1989 die Amateursonnenbeobachter der SAG erneut - zum fünften aufeinanderfolgenden Male - in Carona einfinden. Zudem soll im Herbst 1989 ein eintägiges Treffen in der ehemaligen Eidgenössischen Sternwarte in Zürich organisiert werden.

THOMAS FRIEDLI, Schönbergweg 23, CH-3006 Bern

Feriensternwarte CALINA CARONA



Calina verfügt über folgende Beobachtungsinstrumente:

Newton-Teleskop \varnothing 30 cm
Schmidt-Kamera \varnothing 30 cm
Sonnen-Teleskop

Den Gästen stehen eine Anzahl Einzel- und Doppelzimmer mit Küchenanteil zur Verfügung. Daten der Einführungs-Astrophotokurse und Kolloquium werden frühzeitig bekanntgegeben. Technischer Leiter: Hr. E. Greuter, Herisau.

Neuer Besitzer: **Gemeinde Carona**

Anmeldungen: Feriensternwarte Calina
Auskunft: Postfach 8, 6914 Carona

Berichtigung: Im Beitrag: «*Photografische Astronomie*» (ORION Nr. 227) sind vom Drucker alle Wurzelzeichen irrtümlicherweise weggelassen worden. Die Formeln lauten korrekt:

$$\text{S. 151, 1. Spalte } \operatorname{tgs} = \sqrt{(\operatorname{tgs} \cdot \operatorname{sinp})^2 + (\operatorname{tgs} \cdot \operatorname{cosp})^2} = 0.017595$$

$$\text{S. 152, 1. Spalte } \sqrt{(A+1)^2 + B^2} \quad \text{und} \quad \sqrt{D^2 + (E+1)^2}$$

$$\text{2. Spalte } \sqrt{x^2 + y^2}$$

$$\text{Seite 153, 1. Spalte } EB = \sqrt{(15 \cdot \Delta \alpha \cdot \operatorname{cos} \delta)^2 + (\Delta \delta)^2} / 229460$$

$$\text{2. Spalte } \sqrt{(x_0 - x_1)^2 + (y_0 - y_1)^2}$$